

Чтение

LESEVERSTEHEN

Teil 1

Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauf folgenden Aufgaben.

Leonie Trawitzki

ARME ICH

Es ist zehn Uhr fünf. Ich renne hektisch den langen Schulgang entlang und hoffe, dass ich gleich nicht von meiner Lehrerin gefressen werde. Ich bin schon zwei ganze Stunden zu spät, meine Jacke ist kaputt und ich habe den letzten Bus, der morgens noch zur Schule fährt, auch verpasst.

Ich gehe jetzt in genau dieses Zimmer rein und vielleicht überlebe ich diesen Tag. Also schön Augen zu und durch!

„Na, kommt das Fräulein Becker auch noch?“, fragt meine Lehrerin. Ich weiß ganz ehrlich nicht, was ich jetzt machen soll und sage deshalb erst mal: „Ja.“

„Also, Leonie, hast du uns vielleicht irgendetwas zu sagen?“

„Entschuldigung“ – ich meine natürlich: Ich steuere schon mal die Richtung Sitzplatz an, aber meine Lehrerin stellt sich vor mich. Und da muss ich leider feststellen, dass es für mich doch kein Entkommen und somit auch kein Happy End zum Thema „den Tag überleben“ mehr gibt.

„Ich höre ...“ Wie so eine Schlange, schaut sie mich an und ich wundere mich, dass ich noch stehe und nicht tot umgefallen bin, wie schon so oft.

„Ich, ähm ...“, stottere ich, „Ich habe den Bus verpasst.“

„Soso, den Bus verpasst ...“, wiederholt mich meine Lehrerin. „Und sowas wie Züge gibt es hier in der Gegend wohl nicht ...“, fügt meine Lehrerin ironisch hinzu.

„Aber um die Zeit fährt bei mir keiner“, meine ich, „Erst wieder drei Stunden später.“ Hoffentlich lässt die mich bald gegen...

Aber stattdessen lehnt sie sich an das Pult und will sich wahrscheinlich wieder eine meiner bekannten Stories anhören. Ich bin nämlich ganz gut im Geschichten erzählen, vor allem, wenn es darum geht, dass ich wieder zu spät bin.

„Und warum hast du den Bus verpasst?“

„Meine Jacke ist kaputt“, antworte ich stattdessen.

„Aha, die Jacke ist schuld“, macht mich meine Lehrerin runter.

Ich nicke mit dem Kopf.

„Und warum ist die Jacke kaputt?“, fragt sie weiter.

„Ich wollte ja zum Bus gehen, aber da war so ein Hund, der ist auf mich zugerannt. Weil ich es eh' schon eilig genug hatte, hatte ich Zuhause keine Zeit mehr, mir meine Jacke anzuziehen. Tja - und weil ich sie mir über den Arm gehängt habe, hat sie sich der Hund geschnappt und erst mal wie einen Knochen bekämpft!" Und während ich da so erzähle, was mir heute Morgen passiert ist, machen meine Lehrerin und der Rest der Klasse Augen, wie solche Aquarienfische. „Zum Glück hat das der Besitzer noch gesehen", erzähle ich weiter, „Der hat seinen Hund wieder zurückgepiffen. Tja, ich hab' meine Jacke genommen, bin wieder rein in die gute Stube und hab's meiner Mutter gezeigt. Mein Bus war dann natürlich über alle Berge und der Zug, der um die Zeit noch gefahren ist, natürlich auch."

„Und die Jacke?", fragt meine Lehrerin jetzt in einem ganz anderem, einem normalerem Ton.

„Die Jacke ist im Eimer", antworte ich. Die anderen lachen zwar, aber meiner guten Frau Lehrerin ist wohl noch nicht danach, aber dann kann sie es sich doch nicht mehr verkneifen, einmal zu grinsen. Dann wird sie aber wieder ernst, ganz zu meinem Leiden. „Aber deine Mutter hätte dich doch fahren können", meint meine Lehrerin.

„Hat sie auch, aber zum Arzt", antworte ich. Auch schon gemerkt, ihr Blitzmerker?, denke ich mir und bin deprimiert, weil ich daran denken muss, dass der Arzt gesagt hatte, dass ich meine Reitstunden erst mal vergessen kann. „Der Hund war's", sage ich dann anschließend zu meiner Lehrerin, die gerade damit angefangen hat, Mitleid für mich zu empfinden. Und weil ich natürlich nicht doof bin, nutze ich diesen Moment aus, um doch noch einmal meinen Platz zu erreichen. Ich packe in aller Seelenruhe meine Schulsachen aus. Da finde ich auch meine Strichliste, die ich mal angefangen habe, wieder. Das ist eine Strichliste, die einem irgendwann mal zeigen kann, wie oft ich in der Schule schon wegen so etwas wie heute gestorben bin. Ich mache wieder einen halben Strich. Jemand hat mal gesagt, dass ich den Katzen immer ähnlicher werde. Ich überfliege die Liste nochmal. Insgesamt drei Striche habe ich schon, also müsste ich doch noch vier Leben haben.

Lesen Sie nun folgende Aussagen zum Inhalt des Textes! Wenn die Aussage richtig ist, schreiben Sie daneben A. Wenn die Aussage falsch ist, schreiben Sie daneben B. Wenn die Aufgabe nicht im Text steht, schreiben Sie daneben C. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

Leonie ist zu spät zur Schule gekommen.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

2. Die Lehrerin begleitete Leonie zu ihrem Sitzplatz.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

3. Leonie hat die Ausrede für die Lehrerin schon im Voraus vorbereitet.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

Leonie hat Angst vor der Lehrerin.

Муниципальный этап всероссийской олимпиады школьников по немецкому языку
2019/20 учебный год

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

Manchmal fährt Leonie in die Schule mit dem Zug.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

6. Es gibt am Morgen keinen Zug, mit dem Leonie zur Schule fahren kann.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

7. Leonie kann sehr gut verschiedene Geschichten erzählen.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

8. Leonie verpasste den Bus, weil sie ihre Jacke zu Hause vergessen hat.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

9. Der Hundebesitzer wohnt neben dem Haus von Leonie.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

10. Leonie kann jetzt die Jacke nicht mehr anziehen.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

11. Die Mutter konnte Leonie nicht zur Schule bringen, weil sie nicht zu Hause war.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

12. Leonie führt eine Liste, wo sie zählt, wie viele Ausreden sie noch ausdenken kann.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

Teil 2

Finden Sie eine passende Fortsetzung zu den Sätzen in diesem Text. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. ACHTUNG! Zwei Antworten sind übrig. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

Leonie hat Angst, weil ...

(13) Leonie versteht, dass...

(14) Die Lehrerin will wissen,...

(15) Leonie muss vor dem Lehrerpult stehen,...

(16) Der Hund biss die Jacke von Leonie, weil sie ...

(17) Der Hund ließ die Jacke, weil...

(18) Die Lehrerin versteht die Situation mit der Jacke und...

(19) Es ist nicht leicht...

(20) Es ist bekannt, dass..

Fortsetzungen:

Муниципальный этап всероссийской олимпиады школьников по немецкому языку
2019/20 учебный год

- ...sie wieder zu spät in die Schule gekommen ist.
- ... er einen Befehl von dem Besitzer bekommen hat.
- ... Leonie eilt zu ihrem Sitzplatz.
- ... weil die Lehrerin sie zum Sitzplatz nicht lässt.
- ...die Schüler ihre Geschichte hören möchten.
- ... in der Schultasche von Leonie etwas zu finden.
- ... es zu schwer für sie wird, eine Ausrede zu finden.
- ... sie über den Arm hatte.
- ... möchte, dass Leonie die Mutter in die Schule einlädt.
- ...eine Katze sieben Leben hat.
- ... was für Geschichte diesmal Leonie erzählt.

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

Лексико-грамматическое задание

Lexikalisch-grammatische Aufgabe

Teil 1. Lesen Sie den Text das erste Mal. Setzen Sie in die Lücken A-J die Wörter, die unter dem Text kommen, in richtiger Form ein. Passen Sie auf: 6 Wörter bleiben übrig.

Hi liebe Blogleser,

tut mir leid, 0 __dass__ ich mich erst heute wieder melde; gestern bin ich leider nicht mehr zum Schreiben gekommen – ich war einfach X__viel__ zu müde! Ich war mit meiner Schwester Lisa und 1__Eltern__ in einem Zoo in Leipzig. Lisa hatte schon mal einen Schulausflug dorthin gemacht, wollte aber zu ihrem Geburtstag unbedingt nochmals hin und jetzt weiß ich auch, weshalb. In diesem Zoo gibt es nämlich eine A__künstlichen tropischen Regenwald__, 2__ziemlich groß ist und aus vielen Bäumen, Pflanzen und anderem Urwald Grünzeug B__. Sogar ein Urwaldflüsschen gibt's, 3__dem man eine kleine Bootstour machen kann. Aber da meine Mutter so schnell seekrank wird, ließen wir das dann lieber bleiben und hielten C__nach den Tieren. Leider haben wir kaum welche gesehen, was wohl 4__liegt, dass viele von ihnen nachtaktiv sind und D__irgendwo gut versteckt schlafen. Ganz anders die beiden Äffchen, die über unseren Köpfen herumturtelten und 5__immer wieder neugierig den Leuten näherten. Auch ein Krokodil, zwei Wasserschildkröten und ein Nilpferd haben wir entdeckt. Die lagen aber nur E__müde herum und ließen sich von nichts und niemandem aus der Ruhe F__. Nach dem Dschungel haben wir uns auch noch die anderen Zootiere angesehen, z. B. die Giraffen, Elefanten,

Муниципальный этап всероссийской олимпиады школьников по немецкому языку
2019/20 учебный год

Zebras, Löwen und Pinguine. G _____ sahen Lisa und ich zu, 6 _____ eine Tierpflegerin die Pinguine fütterte – in kürzester Zeit waren alle Fische verschlungen! Aber 7 _____ allertollsten fanden wir eindeutig die Bären, besonders die kleinen, 8 _____ einander H _____ und miteinander so süß spielten! Denen hätte ich echt stundenlang zusehen können! I _____ waren wir am Vor- und Nachmittag über sechs Stunden im Zoo und 9 _____ davon sicherlich etwa vier Stunden herumgelaufen. Am Schluss haben mir die Beine total J _____, und ich war extrem froh, 10 _____ wir auf dem Heimweg waren. Trotzdem war es ein genialer Tag! Hoffentlich habt ihr auch alle so tolle Ferien wie ich! Tschüss für heute und bis morgen! Anna

Wortliste (A-J): ziehen, Art, tagsüber, wehgetan, faszinierend, bringen, gekränkt, recht, insgesamt, Ausschau, besteht, hinterherliefen, viel, Aussicht, fasziniert, täglich

Teil 2. Lesen Sie den Text noch einmal. Fügen Sie nun in die Lücken 1-10 je ein Wort ein, das grammatisch in den Kontext hineinpasst. Das Wort sollen Sie selbst finden.

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

Страноведение Landeskunde

Lesen Sie die Aufgaben 1 – 20. Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B oder C) an. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

1. Das erste deutsche Theatergebäude befindet sich in...

- A. Berlin
- B. Köln
- C. Kassel

2. Das erste deutsche Theatergebäude hieß..

- A. Ottonium
- B. Wilhelminium
- C. Alexanderium

3. Bertold Brecht war ein bekannter deutscher...

- A. Schauspieler
- B. Dramatiker
- C. Komponist

4. Bertold Brecht gründete 1949...

- A. Berliner Ensemble
- B. Semperoper in Dresden
- C. Operettenhaus in Hamburg

5. Wer leitete das Theater in Weimar?

- A. die Brüder Grimm
- B. die Brüder Mann
- C. J.W.von Goethe und F.Schiller

6. Einer der ältesten musikalischen Festspiele der Welt ist..

- A. Operfestspiel in München
- B. Operfestspiel in Baden-Baden
- C. Operfestspiel in Bayreuth

Муниципальный этап всероссийской олимпиады школьников по немецкому языку
2019/20 учебный год

7. Richard Wagner schuf eine Reihe der Oper unter dem Namen...
- A. „Das goldene Ring“
 - B. „Der Herr der Ringe“
 - C. „Das Ring des Nibelungen“
8. Die bekannte deutsche Schauspielerin Dietrich hatte den Namen...
- A. Marie Magdalene
 - B. Marie Mirabella
 - C. Marie Luise
9. Nibelungenfestspiele findet in... statt.
- A. Bonn
 - B. Worms
 - C. Hannau
10. Fabian Gottlieb Thaddeus von Bellinshausen war ein ... Admiral.
- A. deutscher
 - B. russischer
 - C. dänischer
11. Michail Lasarev war ein...
- A. Seefahrer
 - B. Reiseleiter
 - C. Erfinder
12. Die erste russische antarktische Seefahrt fand...statt
- A. 1859-1871
 - B. 1839-1841
 - C. 1819-1821
13. Die Schiffe trugen die Namen...
- A. „Wostok“ und „Mirni“
 - B. „Pjotr“ und „Pavel“
 - C. „Awrora“ und „Pallada“
14. Fabian Gottlieb Thaddeus von Bellinshausen nam im Krieg gegen... teil
- A. Frankreich
 - B. der Türkei
 - C. England
15. Den Namen von Bellinshausen trägt...
- A. ein Berg auf dem Mond
 - B. eine See im Stillen Ozean
 - C. eine Halbinsel in Antarktis
16. Michail Lasarev ist in ... geboren.
- A. Kostroma
 - B. Vladimir
 - C. Pskov
17. Er trug den Titel des...
- A. Kapitäns
 - B. Brigadiers
 - C. Admirals
18. Während einer Weltreise Michail Lasarev leitete das Schiff mit dem Namen...
- A. „Suworov“
 - B. „Kutusov“
 - C. „Bagration“
19. M.Lasarev war einer der Gründer von...
- A. Asov
 - B. Novorossijsk
 - C. Sewastopol
20. Den Namen von Lasarev trägt...
- A. die Seebibliothek in Sewastopol
 - B. eine Stadtviertel in Murmansk
 - C. ein Museum in Moskau

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

Аудирование

Hörverstehen

Sie hören einen Dialog.

Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1- 15. Dafür haben Sie zwei Minuten Zeit.

Hören Sie dann den Text zweimal.

Teil 1. Kreuzen Sie bei den Aufgaben 1 -7 an: Richtig – A, Falsch – B, im Dialog nicht vorgekommen – C

1. Peter geht in die fünfte Klasse.

A (richtig) B (falsch) C (im Dialog nicht vorgekommen)

2. Die Lehrerin unterrichtet Peter in Turnen.

A (richtig) B (falsch) C (im Dialog nicht vorgekommen)

3. Peter stört im Unterricht.

A (richtig) B (falsch) C (im Dialog nicht vorgekommen)

4. Peter schläft im Unterricht ein.

A (richtig) B (falsch) C (im Dialog nicht vorgekommen)

5. Herr Berger meint, sein Sohn braucht mehr Hausaufgaben.

A (richtig) B (falsch) C (im Dialog vorgekommen)

6. Die Lehrerin wird Peter Arbeitsblätter mit Extraaufgaben geben.

A (richtig) B (falsch) C (im Dialog nicht vorgekommen)

7. Herr Berger wird zu Hause alles deiner Frau erzählen.

A (richtig) B (falsch) C (im Dialog nicht vorgekommen)

Teil 2. Kreuzen Sie bei den Aufgaben 8 - 15 die Satzergänzung an, die dem Inhalt des Dialogs entspricht!

8. Herr Berger...

A ... kommt in die Schule, um über seinen Sohn zu sprechen.

B ... kommt in die Schule, um mit dem Direktor zu sprechen.

C ... kommt in die Schule, weil er mit den Noten seines Sohnes unzufrieden ist.

D ... kommt in die Schule, weil sein Sohn an einem Schulfest teilnimmt.

9. Die Lehrerin kann Herrn Berger über die Leistungen seines Sohnes in... erzählen.

A allen Fächern

B Naturkunde

C Mathematik

D Deutsch

10. Peter macht alle Aufgaben in der Stunde sehr...

A aufmerksam

B schnell

C nachlässig

D ordentlich

11. Nachdem Peter mit den Aufgaben fertig ist, ...

A schläft er ein.

B beginnt er zu singen.

C ist er zufrieden.

D beginnt er den anderen zu stören.

12. Der Vater...

A ... weißt das alles.

B ... kennt seinen Sohn so gar nicht.

C ... ist mit seinem Sohn ganz zufrieden.

D ... meint, dass sein Sohn ganz gut lernt.

13. Peter kriegt von der Lehrerin...

A ... zusätzliche Aufgaben.

B ... sehr schwere Aufgaben.

C ... mehr Aufgaben als die anderen Kinder.

D ... dieselben Aufgaben wie all die anderen Kinder.

14. Herr Berger meint, dass sein Sohn...

A ... unterfordert ist.

B ... unerzogen ist.

C ... sehr fleißig ist.

D ... wie alle anderen ist.

15. Die Lehrerin wird...

A ... Peter streng bestrafen.

B ... Peter Arbeitsblätter mit extra Aufgaben geben.

C ... mit Peter nach den Stunden sprechen.

D ... Peters Vater vorschlagen, eine andere Schule für Peter finden.

Kontrollieren Sie Ihre Antworten. Sie haben dafür zwei Minuten Zeit.

Sie hören nun den Text ein zweites Mal. Bitte übertragen Sie nun Ihre Lösungen (1- 15) auf das Antwortblatt.

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

Sie haben dafür eine Minute Zeit.

Ende Hörverstehen

Schreiben

Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (ca. 250 Wörter). Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzusetzen. Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu. Sie haben 60 Minuten Zeit.

Der Aufsatz

Karli saß in seiner neuen Klasse, der Sexta des städtischen Knabengymnasiums, und starrte schon seit einer ganzen Weile unbeweglich auf die weißen Kreidebuchstaben auf der schwarzen Tafel.

“Mein Fahrrad”, las er zum wiederholten Male. “Mein Fahrrad, oh je”, dachte er und stellte abschließend fest, dass dieses Thema für ihn auf keinen Fall zu bearbeiten sei. Denn der kleine Karl hatte gar kein Fahrrad.

... *Mittelteil* ...

Als der Schlusssatz beendet war, stand Karli auf, ging nach vorne und legte ihn zu den anderen Aufsatzblättern auf das Lehrerpult. Und danach setzte er sich wieder auf seinen Platz, wie von einer großen Last befreit.

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ